

## NOTRUF-APP „NORA“

Der Ausfall der Notrufnummern oder des Telefonnetzes kann in Gefahrensituationen lebensbedrohlich sein. Die Notruf-App "Nora" könnte dann der Retter in der Not sein. Weiterer Vorteil der App: Nutzer können mit Nora auch einen stillen Notruf absetzen.

Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, sollten jeder die Notrufnummern 110 und 112 kennen und schnell auf dem Handy wählen können. Doch was tun, wenn diese mal nicht erreichbar sind?

Was viele nicht wissen: die Bundesregierung hat eine offizielle Notruf-App der Bundesländer entwickelt. Sie heißt [Nora](#) und ist natürlich kostenlos erhältlich. Wir zeigen Ihnen, was die App kann.

The image displays three sequential screenshots of the Nora app's registration process. The first screen, titled 'Registrierung', shows a text input field for 'Mobil-Nummer' containing '0177 12345678'. Below it, there is a note: 'An diese Nummer senden wir eine SMS mit einem Bestätigungs-Code.' and a question: 'Können Sie am Telefon sprechen?' with radio buttons for 'ja', 'nein', and 'keine Angabe'. A 'Weiter' button is at the bottom. The second screen shows the 'Bestätigungs-Code' field with '899856' and a 'Weiter' button. Below, it says: 'Wir haben eine SMS mit dem Bestätigungs-Code gesendet an: 0177 1234567' and asks 'Ist der Code NICHT angekommen?' with buttons for 'Nummer ändern' and 'Neue SMS anfordern'. The third screen shows the 'Name' field with 'Maxine Musterfrau' and a 'Fertig!' button.

Die Registrierung ist nötig, um Missbrauch des Notrufs zu verhindern.

Bild: Hersteller

Um die App überhaupt nutzen zu können, müssen Sie Ihre Telefonnummer zunächst registrieren. Das soll Missbrauch der [Notruf-App Nora](#) verhindern. Geben Sie also Ihre Mobilnummer ein und warten Sie auf den Bestätigungscode, der per SMS kommt. Im Anschluss müssen Sie nur noch Ihren Namen eingeben und auf den Button "Fertig" tippen.

Über das Feld "Persönliche Angaben" können Sie anschließend zahlreiche Informationen über sich festhalten, die den Rettungskräften im Ernstfall helfen. Dazu zählen etwa

- Alter und Geschlecht
- Vorerkrankungen (Allergien, Asthma, Herzschrittmacher usw.)
- Behinderungen (Hörbehinderung, Sehbehinderung usw.)
- Sonstiges (Notfall-Schlüssel, Quarantäne usw.)

Diese sensiblen, personenbezogenen Daten werden laut Hersteller nur lokal auf dem Mobilgerät gespeichert und erst in der Notfallsituation an die Einsatzleitstellen und die Rettungskräfte übermittelt.

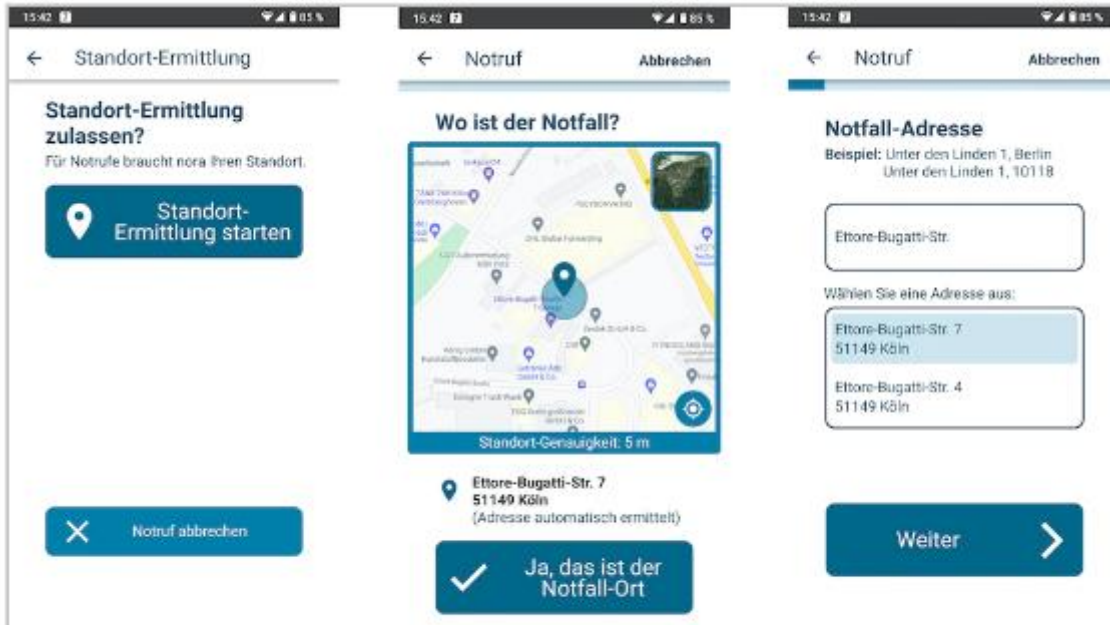
The screenshot shows the 'Notruf' screen in the Nora app. At the top, there are back and 'Abbrechen' buttons. The main heading is 'Fühlen Sie sich bedroht?' with an icon of three people. Below, it asks 'Soll niemand Ihren Notruf bemerken?' and explains: 'Dann können Sie ihn als "Stiller Notruf" absenden.' A light blue box contains the text: 'Sie bekommen dann nur Nachrichten im Chat. Wir senden keine anderen Benachrichtigungen an Ihr Mobil-Gerät.' At the bottom, there is a checked checkbox for 'Ja, diesen Notruf als "Stiller Notruf" absenden.'

Die Nora App bietet die Möglichkeit, einen stillen Notruf abzusetzen.

Bild: CHIP

Die Nora App hat auch ein paar Tricks drauf, die Sie kennen sollten, zum Beispiel den "stillen Notruf". Dahinter verbirgt sich die Möglichkeit, einen Notruf in Situationen abzusetzen, in denen das möglichst niemand bemerken soll. Die App sendet dann nur stille Nachrichten im Chat und keine anderen Benachrichtigungen wie Push-Nachrichten, die visuelle oder akustische Signale oder Vibrationen auslösen könnten.

Beim Melden eines Notrufs haken sei dazu einfach die Checkbox "Ja, diesen Notruf als "Stillen Notruf" absenden" ab und fertig.



Die Standortermittlung erspart das lange Erklären Ihres Aufenthaltsortes.

Bild: Hersteller

Sie sollten bei Verwendung der [Nora App](#) allerdings aufpassen, denn wie auch bei einem Anruf bei den Nummern 110 und 112 gilt das fälschliche Absetzen eines Notrufs als Straftat nach §145 im StGB. Sobald Sie also mit der App den fertigen Notruf abschicken, werden Rettungskräfte alarmiert – stellt sich die Notlage als erfunden heraus, tragen Sie zudem die Kosten für den Einsatz.

Da Sie dennoch mit der App vertraut sein sollten, um im Ernstfall nicht lange suchen zu müssen, gibt es die Funktion "Notruf-Demo". Dort können Sie alles ausprobieren, ohne versehentlich einen echten Notruf abzusetzen. Zu Anfang steht die Standort-Ermittlung, die in der Praxis recht zuverlässig scheint. Die ermittelte Anschrift lässt sich auch noch manuell ändern. Im nächsten Schritt geben Sie die Art des Notfalls an, etwa

- Polizei-Notfall
- Unfall
- Feuer
- Medizinischer Notfall
- Unwetter / Person in Not

Vorteil: Sie können per [Nora App](#) auch einen stillen Notruf absenden, falls Sie sich bedroht fühlen. Dies wäre per Telefon auch nicht möglich. Im letzten Schritt senden Sie diesen ab und kommunizieren direkt mit der Einsatzleitstelle. Haben Sie zu Beginn angegeben, dass Sie nicht telefonieren können, dann geschieht dies per Chat.

Die Idee der Bundesregierung, eine [einheitliche Notruf-App](#) zu entwickeln, ist wirklich lobenswert. Schließlich profitieren davon auch Menschen mit Behinderung – mit einer Höreinschränkung ist die Kommunikation via 110 und 112 deutlich erschwert. Dasselbe gilt aber auch, wenn Sie durch einen Unfall oder Schlaganfall plötzlich nicht sprechen können.